

Inhalt	Seite
Akutes Nierenversagen – Pathogenese, Diagnose und Therapie	3
Nierenarterienstenosen: Diagnose und Therapie	13
Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ)	24
Kongreßkalender 2005 – 4. Quartal	34

Impressum

Spektrum der Nephrologie Nr. 3/2005

18. Jahrgang
Erscheint sechsmal jährlich

Herausgeber

Spektrum Verlag Krahn e. K.
Rosenweg 2
D-47877 Willich
Tel.: +49 (0) 21 54/95 19 45
Fax: +49 (0) 21 54/95 19 44

Produktion

InMedia Aulich & Krahn GmbH
Rosenweg 2
D-47877 Willich
Tel.: +49 (0) 21 54/95 26 00
Fax: +49 (0) 21 54/95 26 01

Sponsor

◆
ORTHO BIOTECH

◆ JANSSEN-CILAG
[Zukunftsarbeit]

Raiffeisenstraße 8
D-41470 Neuss

Dieses Periodikum soll neben der Information auch der Kommunikation dienen. Der Verlag würde sich über Ihre Meinung, Fragen und Vorschläge freuen.

Seite 2

Ortho Biotech: In eigener Sache

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

bei der Pure Red Cell Aplasia (PRCA) handelt es sich um eine sehr seltene Antikörperreaktion auf rekombinante, humane Erythropoietine. Diese Nebenwirkung ist bei allen rekombinanten Erythropoietinen, jedoch seit 1998 gehäuft unter ERYPO®/EPREX® unter subkutaner Applikation beobachtet worden.

Im Jahr 2002 hat Johnson & Johnson, der Mutterkonzern von Ortho Biotech, in Absprache mit verschiedenen internationalen Zulassungsbehörden auf die Zulassung zur subkutanen ERYPO®-/EPREX®-Applikation verzichtet. Seit dieser Zeit ist ERYPO®/EPREX® bei den nephrologischen Indikationen in den betroffenen Ländern nur noch für die intravenöse Gabe zugelassen.

Durch intensive und sehr aufwendige Forschungsarbeit konnte die Ursache für die Entstehung der PRCA unter ERYPO®/EPREX® gefunden und beseitigt werden. Verschiedene Publikationen haben dies bereits ausführlich dargelegt (siehe auch Spektrum der Nephrologie Nr. 6/2004).

Die vorliegenden Daten zum subkutanen Einsatz von ERYPO®/EPREX® bei den nephrologischen Indikationen in Ländern, in denen die subkutane Applikation weiterhin zugelassen war, zeigen, daß seitdem die Inzidenz der PRCA unter ERYPO®/EPREX® mit der anderer rekombinanter, humaner Erythropoietine identisch ist.

Aus diesem Grund hat Johnson & Johnson Ende 2004 beschlossen, global die Wiedertzulassung der subkutanen Applikation für die nephrologischen Indikationen zu beantragen. Dieser Prozeß läuft zur Zeit.

Bisher ist in folgenden Ländern die Zulassung der subkutanen Applikation wieder erteilt worden: Australien, Kanada, Jordanien, Lettland, Philippinen, Kuwait, Qatar, Thailand, Bahrain. Wir werden Sie auf diesem Wege weiter über den Fortgang der Wiedertzulassungsverfahren in den anderen Ländern informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Asgar Rangoonwala
Business Unit Leiter Nephrologie
Ortho Biotech
Division of Janssen-Cilag

Wie jede Wissenschaft ist die Medizin ständigen Entwicklungen unterworfen. Forschung und klinische Erfahrung erweitern unsere Erkenntnisse, insbesondere was die medikamentöse Therapie anbelangt. Soweit in dieser Zeitschrift eine Dosierung oder eine Applikation erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, daß Autor und Verlag große Sorgfalt darauf verwandt haben, daß diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung der Zeitschrift entspricht. Für Angaben über Dosierung und Applikationsform kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers.